

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Befreiung von Livland und Estland.

Der Waffenstillstand und die Friedensverhandlungen.

(Skizzen 2 u. 3.)

Die Schläge, die die 8. Armee im Herbst 1917 den Russen versetzte, zeigten, daß im langen Stellungskriege die Angriffskraft des Nordflügels des deutschen Ostheeres nicht erlahmt war. Am 3. September wurde Riga nach dem überraschenden Übergange der Deutschen über die Düna bei Verküll gestürmt, in den folgenden Tagen die russische 12. Armee weit nach Osten und Nordosten zurückgedrängt. Am 22. September fiel mit Jakobstadt der letzte russische Brückenkopf auf dem linken Düna-Ufer unterhalb Dünaburg. Der 22. Oktober sah die Landung deutscher Truppen in der Tagga-Bucht auf der Insel Desel. In engen Zusammenarbeiten von Heer und Flotte wurden die Inseln Desel, Moon und Dagoe in neun Tagen vom Feinde gesäubert und in den nächsten Wochen zu einem deutschen Stützpunkte ausgestaltet, der eine dauernde Bedrohung der nördlichen Flanke der russischen 12. Armee bildete.

In Erwartung weiterer deutscher Angriffe verstärkten die Russen ihre in Livland und Estland befindlichen Truppen auf 27 Infanterie- und 4 Kavallerie-Divisionen.

Da aber die 8. Armee einen Teil ihrer Kräfte für andere Kriegsschauplätze frei machen mußte, wurde nicht nur von einer Fortsetzung der Operationen bis zum Peipus-See und zur Narowa Abstand genommen, sondern es wurde auch Mitte Oktober die